



Arbeitskreis Asyl – Vielfalt in Maintal e.V.

12.09.20

Offener Brief an die Bundestagsabgeordneten des WK 180 –
Dr. Katja Leikert (CDU/CSU) und Dr. Sascha Raabe (SPD)

cc: an die örtliche Presse, Landrat Thorsten Stolz, Bürgermeisterin Monika Böttcher,
Ministerpräsident Volker Bouffier, stv. Ministerpräsident Tarek Al-Wazir

Sehr geehrte Frau Dr. Leikert, sehr geehrter Herr Dr. Raabe,

angesichts der humanitären Katastrophe im Flüchtlingscamp Moria auf Lesbos wenden wir
uns an Sie als unsere gewählten Bundestagsabgeordneten.

Wir haben in den zurückliegenden Monaten mit großer Unterstützung aus dem gesamten
Kreisgebiet Pakete für die Menschen in Moria gepackt und mit Hilfe eines
Logistikunternehmers nach Lesbos verschickt. Aufgrund der Rückmeldungen der
Hilfsorganisationen wurde uns deutlich, wie schlimm die Lage vor Ort tatsächlich war, und
dass die Situation eskalieren könnte, wenn nicht endlich eine Lösung gefunden würde.
Die Evakuierung einiger weniger Kinder in den vergangenen Monaten war ein Glück für
diese Kinder, hat an der Situation vor Ort aber nichts geändert.

Dann kam Corona und Europa mobilisierte alle Kräfte um seine Bürgerinnen und Bürger und
die europäische Wirtschaft zu schützen. Wo aber war der Schutz für die Geflüchteten in
Moria und in den zahllosen anderen überfüllten Camps?

Wir wissen nicht, wer die Feuer gelegt hat, die zu der Katastrophe geführt haben, aber jetzt
hören wir von einigen Politikerinnen und Politikern, dass der „Gewaltausbruch einiger“ nicht
belohnt werden dürfe und die Bedingungen in den Camps verbessert werden müssten.

Ja, die Situation sollte nach vielen Jahren des Redens endlich verbessert werden, es sollte
nach vielen Jahren des Redens endlich eine europäische Gesamtlösung gefunden werden,
aber vor allem sollte jetzt unmittelbar und ohne weiteres Reden eine humanitäre Lösung für
die Menschen gefunden werden, die erneut alles verloren haben und ohne jede Perspektive
in eine aussichtslose Situation geraten sind. Bilder von Kindern, die auf der Straße schlafen,
abgeschnitten von allem was Kinder brauchen – das ist unwürdig für Europa und deshalb
müssen diese Menschen in die europäischen Städte und Kreise gebracht werden, die sich
bereits zur Aufnahme bereit erklärt haben.

Wir bitten Sie, sich in Ihren Fraktionen und Ihrer gemeinsamen Koalition für eine humanitäre
Lösung einzusetzen, die über die Evakuierung einiger weniger hinausgeht und ihren Namen
verdient.

Christine Mayer-Simon
Sprecherin

Ahmed Saleh Ahmed
Sprecher

Arbeitskreis Asyl – Vielfalt in Maintal e.V., Klingstraße 4, 63477 Maintal
asyl-maintal@t-online.de, www.ak-asyl-maintal.de